



Neues Grillrestaurant startet

Das Nachfolgerrestaurant von „Loui & Jules“ an der Schlachte startet am 2. Februar. Das teilte das Hotel Überfluss am Montag mit, das Betreiber des Lokals ist. Dementsprechend wird es auch „Überfluss Grill“ heißen. Das Restaurant soll für 80 Gäste Platz bieten und eine Bar mit Loungebereich beheimaten. Mit der Neueröffnung schafft das Unternehmen laut eigenen Angaben 15 neue

Arbeitsplätze, darunter vier für Köche. Kulinarisch möchte das Grillrestaurant internationale Gerichte mit regionalen und saisonalen Zutaten kombinieren – und etwa einen Knipp-Burger anbieten. „Wir hoffen, mit unserem Konzept die Schlachte jenseits der Bürgermeister-Smidt-Brücke neu zu beleben“, sagt Katharina Molnar, Direktorin des Hotels Überfluss. **TEXT: MAA/FOTO: ÜBERFLUSS**

Lautstarke Vorwürfe im Gerichtssaal

Befangenheitsanträge im Geiselnahmeprozess

VON RALF MICHEL

Bremen. Ein Mandant, der seinen Verteidiger anbrüllt. Ein Anwalt, der kaum weniger laut den Vorsitzenden Richter angeht. Angeklagte, die das Gericht bezichtigen, gezielt auf eine Verurteilung hinzuwirken... Am Montagvormittag ging es im Geiselnahmeprozess vor dem Bremer Landgericht wie so oft hoch her. Dazu trug auch die Vernehmung von zwei Zeugen bei, die in dieser Funktion eher selten im Gerichtssaal auftreten – zwei Vorsitzende Richter des Landgerichts.

Die vier Angeklagten sollen im April 2016 einen Mann entführt und ihn mehrere Tage lang misshandelt haben. Seit 16 Monaten sitzen sie deshalb in Untersuchungshaft. Und das soll auch so bleiben, hat das Gericht entschieden und einen Antrag auf Haftentlassung abgelehnt. Zum dringenden Tatverdacht hätten sich im Prozessverlauf keine wesentlichen Änderungen ergeben. Und auch die Haftgründe Flucht- und Verdunklungsgefahr bestünden weiterhin, erklärte der Vorsitzende Richter den Männern.

Vorsitzende Richter als Zeugen

Darüber war einer von ihnen so aufgebracht, dass er in einer Verhandlungspause laut lospolterte. Auf die Beschwichtigungsversuche seines Verteidigers hin fing er an, auch den Anwalt lautstark zu beschimpfen. Hatte damit aber offenbar genügend Dampf abgelassen, um sich im dann wieder ruhigen Ton direkt an das Gericht zu wenden. Nicht einmal der Kronzeuge, also der Mann, der laut Anklage entführt wurde, habe ihn so schwer belastet, wie die Richter in ihrer Begründung zur Ablehnung des Antrages auf Entlassung aus der U-Haft, erklärte der Angeklagte. Er könne das nicht nachvollziehen.

Ein anderer Angeklagter legte nach: Der Hauptbelastungszeuge sei ein stadtbekannter Drogenhändler und habe mehrfach im Gefängnis gesessen. „Und nur wegen einer einzigen Aussage eines solchen Menschen sitzen wir seit 16 Monaten unschuldig in Haft.“ Er habe das Gefühl, das Gericht nehme entlas-

tende Details für die Angeklagten nicht wirklich wahr. Das könne man nicht akzeptieren. „Sie sind nicht neutral“, warf er dem Vorsitzenden Richter Thorsten Prange vor.

Ähnlich argumentierte einer der Verteidiger, auf dessen Antrag hin zwei Vorsitzende Richter des Landgerichts am Montag als Zeugen gehört wurden. Den beiden waren an einem Verhandlungstag im vergangenen August zwei eher düstere Gestalten aufgefallen, die vor dem Gerichtssaal der Geiselnahme-Verhandlung standen und den Flur taxierten – schwarze Anzüge, muskelbepackt, Typ Türsteher. Weiter passierte nichts, zumal der Prozess an diesem Tag in einem ganz anderen Saal stattfand als angekündigt. Trotzdem erzählten die beiden Richter ihrem Kollegen Prange von den Männern. Der wiederum bat sie, hierzu einen Vermerk zu verfassen, womit das Ganze aktenkundig wurde.

Daraus leiteten mehrere der Verteidiger ab, dass Prange voreingenommen sei. Ohne jeden Hinweis, um wen es sich bei den beiden angeblich verdächtigen Männern handelte, habe er daraus eine Bedrohung für seinen Prozess abgeleitet und sogar seine Kollegen um schriftliche Vermerke gebeten. Nichts als heiße Luft sei das. Und Stimmungsmache gegen ihre Mandanten.

Wenn ihm zugetragen werde, dass in der Nähe eines Prozesses, bei dem zur Sicherheit ohnehin schon Polizisten im Gerichtssaal säßen, solche Beobachtungen gemacht wurden, müsse er dies zur Akte bringen, hielt Prange dagegen. Im Übrigen habe das Gericht die Vermerke in der Verhandlung nie zur Sprache bringen wollen, dies sei nur auf Betreiben der Anwälte geschehen.

Dies alles zu beurteilen, liegt nun in den Händen von drei anderen Richtern des Landgerichts. Die vier Angeklagten haben Befangenheitsanträge gegen die bisherige Kammer gestellt. Am 11. Februar wird der Prozess fortgesetzt. Bis dahin müssen die Richter darüber entscheiden, ob es konkrete Anhaltspunkte dafür gab, dass ihre Kollegen die Entscheidung gegen eine Entlassung aus der U-Haft voreingenommen getroffen haben.

Die meistgelesenen Texte auf www.weser-kurier.de

Zeitraum: 6 bis 19 Uhr des Vortags



1. Crowdfunding für die Wünsche einer Bremerin
2. Wie der Zustand der Lesumbrücke wirklich ist
3. Ingenieurin: Bei Radwegen mehr an Frauen denken
4. Anwohner der Pauliner Marsch haben Fragen
5. Kanalbau in Findorff verzögert sich

STADTUMSCHAU

Der Film „Das letzte Mahl“ über eine jüdische Familie im Jahr 1933 wird bundesweit am Mittwoch, 30. Januar, 20 Uhr, in über 130 Kinos gezeigt. In Bremen läuft der Film im Cinesar und im Cinespace an der Waterfront.

„**Unsere Sonne – unser Leben und unser Tod**“ lautet das Thema eines Vortrags, den Fred Baarts und Hans-Joachim Scholz am Mittwoch, 30. Januar, halten. Sie sprechen um 19.30 Uhr bei der Olbers-Gesellschaft, Werderstraße 73.

Ein Trauergesprächskreis startet am Donnerstag, 31. Januar, 18.30 Uhr, im Atrium Kirche, Hohe Straße 7. An zehn Abenden treffen sich Personen, die einen wichtigen Menschen in ihrem Leben verloren haben.

ANZEIGE



Unvergessliche Reiseerlebnisse – Erfüllen Sie sich Ihren Lebens-
traum!

Bord-
guthaben
€ 1.000,-
** bei Doppelbelegung
bei Buchung bis
28.02.2019

Expeditions-Seereisen 2020 mit Hurtigruten



Alaska und Kanada – Wildnis, Gletscher und die Inside Passage

- Entdecken Sie Südost-Alaska, den Golf von Alaska und den Prince William Sound
- Viele berühmte Gletscher Alaskas
- Halten Sie Ausschau nach Walen, Robben, Seevögeln, Bären und Ottern

Mit der **ROALD AMUNDSEN** mit umweltfreundlichem Hybrid-Antrieb.



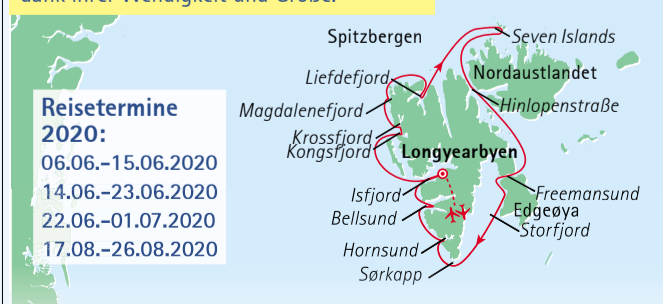
Frühbuchepreise p.P.: ab € 4.600,-
inkl. 1 Übernachtung in Anchorage vor/nach der Reise* und 12 Übernachtungen in einer 2-Bettkabine an Bord *Reise ab Vancouver bis Seward, Übernachtung in Anchorage nach der Reise; restl. Termine in umgekehrter Reihenfolge.



Expedition rund um Spitzbergen

- Sensationell: Umrundung Spitzbergens
- Besuchen Sie Spitzbergen im arktischen Sommer – gute Möglichkeiten, Eisbären zu sichten
- Erleben Sie die Mitternachtssonne in der unberührten arktischen Wildnis

Ganz nah dran mit der **SPITSBERGEN**, dank ihrer Wendigkeit und Größe.



Frühbuchepreise p.P. ab € 6.270,-
inkl. Flüge ab/bis Deutschland*, 1 Übernachtung in Longyearbyen vor der Reise und 8 Übernachtungen in einer 2-Bettkabine an Bord *vorbehaltlich Verfügbarkeit



Das ist alles inklusive:

- ▶ Hurtigruten Expeditions-Seereise
- ▶ Vollpension an Bord inkl. Getränke (Bier, Hauswein, Soft Drinks & Mineralwasser in allen Restaurants)
- ▶ WLAN an Bord für alle Gäste
- ▶ Fitness und Wellness u.a. mit Whirlpools und Panorama-Sauna
- ▶ Kaffee und Tee ganztägig an Bord
- ▶ Aktivitäten an Land: Erkundungstouren mit dem Expeditionsteam sowie kurze Wanderungen
- ▶ Erfahrenes deutsch-/englischsprachiges Expeditionsteam mit Experten aus verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen
- ▶ Wind- und regenabweisende Jacke
- ▶ Verleih von Stiefeln, Trekkingstöcken und Ausrüstung für Aktivitäten
- ▶ Vorträge, Workshops und Veranstaltungen

... und vieles, vieles mehr!

Für alle Preise gilt: Frühbuche-Preis pro Person bei Buchung bis 31.03.2019. Limitiertes Kontingent. Ist das Kontingent erschöpft, gilt der aktuelle Preis. Er liegt zwischen dem Frühbuche- und dem Katalog-Preis und ist abhängig vom Zeitpunkt der Buchung und vom Reiseterrain. Reiseveranstalter: Hurtigruten GmbH, Große Bleichen 23, 20354 Hamburg.



HanseatReisen
Meer erleben. Mehr Urlaub.

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage:

Hanseat Reisen GmbH
Langenstraße 20
(neben dem Weser Kurier)
28195 Bremen

Tel. 0421.16 06 06

bremen@hanseatreisen.de
www.hanseatreisen.de/bremen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr

Ihre Experten in Bremen:



Maria Schürmann, Evelin Wolf,
Bianca Möllendick, Jérôme Derivaux,
Daniela Loges

Taxi Service Zusätzlich buchbar:
ab/bis Haustür € 15,- p.P.